

Inhalt

Einleitung: Ein zerstörtes Leben für die Eisenbahn	7
Die Kinder der Familie Spiro in Ostrowo bei Posen	9
Von Ostrowo nach Berlin und Saarbrücken	15
Spiro als Erbauer der Eisenbahnwerkstatt in Trier	18
Kräne und Hebezeuge bei der Preußischen Staatsbahn	33
Ernst Spiro als Werkstättenmann in Altona	37
Der Direktor des Reichsbahn-Zentralamts für Einkauf	45
Jüdische Beamte bei der Deutschen Reichsbahn	51
Die Entlassung Ernst Spiros im Sommer 1933	55
Der Bruder Georg Spiro als Arzt in Berlin	59
Max Spiro, der Erbe in Ostrowo und in Auschwitz	62
Ernst Spiros Emigration und sein Tod in London	69
Anmerkungen	75
Literatur	80
Über den Autor	82